

Krüsken fordert Kommunikationswende des Handels - Dieser setzt auf Regional und Bio

Der Deutsche Bauernverband (DBV) nimmt den Lebensmitteleinzelhandel in die Pflicht. „Der Handel steht vor der Aufgabe, seine Kommunikation in Richtung Verbraucher von der reinen Preisorientierung hin zu einer stärkeren Qualitätsorientierung zu lenken“, sagt DBV-Generalsekretär Bernhard Krüsken in einem Doppelinterview mit Kaufland-Einkaufsleiter Stefan Lukes. Für die Landwirte sei es nur schwer erträglich, dass niedrige Preise bislang mit weitem Abstand die zentrale Botschaft vieler Unternehmen des Lebensmittelhandels in der Verbraucherkommunikation seien. Lukes zufolge werden „Regionalität und Bio“ künftig den Lebensmittelmarkt entscheidend prägen.

Länderberichte 1

Schwierige Verhandlungen zum MFR - Noch keine Einigung auf EU-Agrarhaushalt

Erwartungsgemäß schwierig gestalten sich die Verhandlungen der Mitgliedstaaten über den Mehrjährigen Finanzrahmen (MFR) 2021 bis 2027 und damit auch über den künftigen EU-Agrarhaushalt. Die Gespräche zwischen den Staats- und Regierungschefs endeten am vergangenen Freitagabend ohne Ergebnis. Ein neuer Termin für ein weiteres Treffen wurde noch nicht genannt. Der zuletzt in Brüssel zirkulierende Kompromissvorschlag sah für die gesamten sieben Haushaltsjahre eine Anhebung der Gelder für die Direktzahlungen und Marktstützungsmaßnahmen um 2 Mrd Euro gegenüber dem Kommissionsvorschlag vor. Die Zweite Säule sollte demnach 2,4 Mrd Euro zusätzlich erhalten.

EU-Nachrichten 5

Rekord bei EU-Schweinefleischexporten - Bestände sinken nicht mehr so stark

Daten der EU-Kommission zufolge sind die EU-Schweinefleischexporte einschließlich Nebenerzeugnissen 2019 gegenüber dem Vorjahr um 797 000 t oder 20,2 % auf die neue Rekordmarke von 4,74 Mio t gestiegen. Maßgeblich dafür war der starke Zuwachs der Lieferungen nach China. Derweil haben die hohen Schweinepreise den Bestandsrückgang verlangsamt. Laut Eurostat wurden in 25 Staaten der EU, für die Ergebnisse vorliegen, Ende 2019 rund 115,8 Millionen Schweine gehalten; das waren 0,6 % weniger als zwölf Monate zuvor. Dabei nahm in fast der Hälfte aller Länder die Zahl der Schweine zu. Spanische Angaben fehlten allerdings noch.

Markt + Meinung 1

Düngeverordnung auf der Zielgeraden

Die monatelange Auseinandersetzung um die erneute Verschärfung der Düngeverordnung ist auf der Zielgeraden. Die Bundesregierung hat die Verordnung dem Bundesrat zugeleitet. In dieser Fassung würde die EU-Kommission die Neuregelung akzeptieren und keine Klage im eingeleiteten Zweitverfahren einreichen, bestätigte ein Sprecher des Agrarressorts. Damit einher geht allerdings die Erwartung, dass der Bundesrat die vorgesehenen Regelungen nicht verwässert. Ob es dazu kommt, ist indes offen. Wie von Ländersseite zu hören war, erwägt der federführende Agrarausschuss die Einsetzung eines Unterausschusses, um die zu erwartende Vielzahl an Änderungsanträgen fachlich zu diskutieren. Der Unterausschuss würde aller Voraussicht nach in der zweiten Märzwoche zusammenkommen. Die nächste Sitzung des Agrarausschusses findet am 16. März statt. Anschließend wird auch der Umweltausschuss der Länderkammer seine Empfehlung abgeben. Die entscheidende Plenarsitzung ist am 3. April. Schleswig-Holsteins grüner Landwirtschaftsminister Jan Philipp Albrecht sprach sich inzwischen für eine zügige Anpassung der Düngeverordnung aus. Bayerns Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber wertet den vorgelegten Entwurf als Fortschritt, sieht aber weiterhin Korrekturbedarf. Der Deutsche Bauernverband (DBV) bekräftigte seine Forderung nach verlässlichen Entscheidungen für die Ausweisung der nitrat- und phosphatbelasteten Gebiete. „Wir brauchen zügig Rechtssicherheit und Klarheit bei der Gebietsabgrenzung und eine enge und differenzierte Abgrenzung der Roten Gebiete“, erklärte DBV-Präsident Joachim Rukwied.

Länderberichte 27